



Argumentarium Basel-Stadt

Kantonale Volksinitiative «für gute und stabile Beziehungen der Schweiz mit der Europäischen Union und den Nachbarländern (Zämme in Europa)»





3 Argumente für ein JA zu «Zämme in Europa»

- **Zämme in Europa – wichtiger denn je**

Basel liegt im Herzen Europas und profitiert seit langem von guten und stabilen Beziehungen mit unseren Nachbarn. Der Wert dieser geregelten Beziehungen zeigt sich gerade in der heutigen, unruhigen Weltlage, in der Plan- und Berechenbarkeit für uns alle dem Machtrausch Weniger zu weichen droht. Da aktuell die vertrauten internationalen Partner zum Teil erratisch agieren, müssen wir das gute Verhältnis mit verlässlichen Partnern sowohl regional als auch international stärken.

- **Impuls aus der Region fürs Land**

Die Vorteile einer geregelten Beziehung mit der Europäischen Union sind aus Schweizer Sicht eindeutig – ob politisch, gesellschaftlich oder wirtschaftlich. Dennoch tut sich die Politik in Bern schwer, die für Basel und die Nordwestschweiz so essenziellen Verträge zu erneuern. Ein JA aus Basel ist ein starkes Signal für die Beziehungen Schweiz-Europa!

- **Basel ist europäisch**

Die Lage im Dreiland ist in Basel die gelebte Lebensrealität seit jeher. In den vergangenen Jahrzehnten wurden diese zusehends gesamteuropäisch und Reise-, Studier- und Arbeitsfreiheiten werden rege genutzt. Unsere Verfassung soll die Bedeutung der Beziehungen zur Europäischen Union für die Menschen in Basel-Stadt zeitgemäss reflektieren.



Bedeutung guter und stabiler Beziehungen zur EU und den Nachbarländern für Basel-Stadt

Was soll die Verfassungsinitiative leisten?

- **Auf die Gefahren der aktuellen Blockade in der Schweizer Europapolitik hinweisen.** Dieser Stillstand gefährdet die gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Errungenschaften von Basel-Stadt.
- **Die öffentliche Diskussion zum Wert der guten und stabilen Beziehungen mit der Europäischen Union und den Nachbarländern für unsere Freiheit, Sicherheit und unseren Wohlstand anregen.** Der Leitartikel in der kantonalen Verfassung ermöglicht eine grundsätzliche Debatte der Beziehungen - jenseits konkreter Abstimmungsvorlagen, die populistisch überzeichnet werden und den elementaren Wert der Zusammenarbeit vernebeln.
- **Die Verankerung eines "Europa-Artikels" wäre ein starkes Zeichen der Bevölkerung von Basel-Stadt an Bundesbern, unserer Lebensrealität mit konkreten Verträgen mit der Europäischen Union nachzukommen.** Eine Annahme stärkt die Regierung von Basel-Stadt in ihren Bemühungen, Verbesserungen in den Beziehungen der Schweiz mit der Europäischen Union und den Nachbarländern zu erzielen.

Wieso sind gute und stabile Beziehungen zur Europäischen Union wichtig für Basel?
Offenheit und Handel sind seit dem Mittelalter bedeutende Faktoren für den wirtschaftlichen und sozialen Erfolg unserer Region. Die heute geltenden, umfangreichen Verträge mit unseren europäischen Nachbarn und der EU erodieren durch die aktuelle Blockade. Dies setzt die Sicherheit, Freiheit und den Wohlstand der Bewohnerinnen und Bewohner der Nordwestschweiz direkt aufs Spiel.

Warum sind die Beziehungen zu Europa für Basel-Stadt wirtschaftlich so wichtig?
Als wirtschaftlich starker Grenzkanton mit einer pulsierenden Life-Sciences-Industrie profitiert Basel-Stadt exemplarisch vom Handel mit Europa. Gemäss dem Bericht des Regierungsrats von Basel-Stadt vom Februar 2025 führt unser Kanton Waren im Wert von mehr als 44 Milliarden Franken pro Jahr in die EU aus (bei Importen von 30 Milliarden). Der Regierungsrat hält daher unmissverständlich fest: *"Entsprechend stark ist Basel-Stadt auf intakte bilaterale Beziehungen und Verträge angewiesen (...)."*¹

¹ Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, Bericht zur kantonalen Volksinitiative «für gute und stabile Beziehungen der Schweiz mit der Europäischen Union und den Nachbarländern (Zämme in Europa)», 26.2.2025: https://media.bs.ch/original_file/fc693b9720742f24ab96a8f4fdf5e6b7020e215d/schr-24-0496-02.pdf



Welche Bedeutung hat die Forschungszusammenarbeit mit Europa?

Forschung passiert heutzutage sehr international. Horizon Europe, das Forschungsförderprogramm der EU, ist das weltweit grösste (95.5 Milliarden Euro, noch ohne Schweizer-Beiträge) - mit entsprechendem Prestige. Schweizer Hochschulen sind sehr erfolgreich bei der Akquise von Forschungsgeldern in internationalen Forschungsprogrammen. Dabei stehen nicht nur finanzielle Aspekte im Vordergrund, sondern auch die einmalige Möglichkeit der Vernetzung mit weltweit führenden Forschenden aus ganz Europa. Die im Frühling 2025 vereinbarte Wiederbeteiligung zum Programm eröffnet Schweizer Universitäten attraktive Zusammenarbeitsmöglichkeiten - just zu einem Zeitpunkt, in dem sich viele Spitzenforschende aus den USA abwenden. Für den Regierungsrat ist klar, dass das Zusammenspiel von Forschung und Wirtschaft die Innovationskraft und damit den künftigen Wohlstand stärkt².

Was haben die Menschen in Basel-Stadt von guten und stabilen Beziehungen mit der EU und den Nachbarländern?

Gute und stabile Beziehungen mit unseren europäischen Partnerinnen und Partnern fördern den Wohlstand, stärken die Sicherheit und nicht zuletzt die persönlichen Freiheiten jeder und jedes Einzelnen. Die volkswirtschaftlichen Vorteile sind breit bekannt. Nicht zu vernachlässigen ist aber auch der Wert geregelter Beziehungen für die innere und äussere Sicherheit (z.B. über die Schengen-Datenbank, die im Kampf gegen das organisierte Verbrechen wertvolle Informationen liefert). Ausserdem ermöglichen die Verträge den Individuen, verschiedene Freiheitsrechte in ganz Europa wahrzunehmen und auszuleben (z.B. Reise-, Ausbildungs-, Arbeits-, Konsumenten- oder Niederlassungsfreiheiten).

Was ändert sich bei einer Annahme?

Welche konkreten Änderungen erhoffen Sie sich von einer Annahme?

Verfassungsartikel setzen Richtlinien und schreiben keine konkreten Handlungsanweisungen vor. Wir sind zuversichtlich, dass die Diskussion zur kantonalen Initiative und eine Annahme die politischen Akteure aus der Basel-Stadt darin bestärken, die europäischen Interessen der Menschen unserer Region gerade auch in Bundesbern mit Nachdruck zu vertreten.

Also ist dies wieder ein Beispiel reiner Symbolpolitik ohne konkrete Folgen?

Nein. Die in der Öffentlichkeit geführte Diskussion im Vorfeld einer Volksabstimmung erlaubt es, den Wert guter und stabiler Beziehungen einem breiten Publikum vorzustellen und damit zur demokratischen Meinungsbildung beizutragen. So funktioniert die Meinungsbildung in einer Demokratie. Ebenso würde eine Annahme dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt eine grössere Legitimation bieten, auf eidgenössischer Ebene Bestrebungen zu unterstützen, die gute und stabile Beziehungen mit der Europäischen Union verfolgen.

² Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, Bericht zur kantonalen Volksinitiative «für gute und stabile Beziehungen der Schweiz mit der Europäischen Union und den Nachbarländern (Zämme in Europa)», 26.2.2025: https://media.bs.ch/original_file/fc693b9720742f24ab96a8f4fdf5e6b7020e215d/schr-24-0496-02.pdf



Initiantinnen und Initianten

Wer steht hinter dem Initiativprojekt?

Angestossen hat das Projekt die parteiungebundene Europäische Bewegung Schweiz Sektion Basel (EB Basel). Unterstützt wird die Volksinitiative in Basel-Stadt von einer breiten Allianz aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und Parteien. Reflektiert wird diese breite Abstützung durch die Zusammensetzung der Unterstützungskomitees mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

Welche Organisationen unterstützen das Initiativprojekt?

Zahlreiche Parteien und Organisationen unterstützen die Initiativen. Die aktuelle Liste findet sich unter www.zaemme-in-europa.ch.

Wer ist die Europäische Bewegung Schweiz Sektion Basel?

Die Europäische Bewegung Schweiz Sektion Basel ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein mit über 200 Mitgliedern in unserer Region. Als Nordwestschweizer Sektion der Europäischen Bewegung Schweiz setzt sie sich im Dreiländereck für eine nachhaltige und offene Europapolitik der Schweiz ein. In der Region unterhält sie freundschaftliche Beziehungen zu den Schwesterorganisationen im Elsass und in Südbaden. <https://www.europa.ch/community/sektionen/basel/>

Beweggründe und Hintergrund zur Lancierung

Wieso eine kantonale Initiative zu den Beziehungen Schweiz-Europa?

Die Region Basel lebt die europäische Zusammenarbeit seit langem erfolgreich. Bisher ist nur die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf kantonaler Ebene verfassungsmässig verankert. Doch unsere Lebensrealität wird zusehends gesamteuropäisch. Die kantonalen Verfassungen sollen die Bedeutung der gesamteuropäischen Zusammenarbeit und der Beziehungen zur EU für die Menschen in Basel-Stadt zeitgemäss reflektieren.

Ist ein "Europaartikel" in einer kantonalen Verfassung rechtlich zulässig?

Ja. Die Kantone haben gemäss Bundesverfassung eine wichtige Stellung, auch in der Aussenpolitik. Die Kantone betreiben seit langem eine eigenständige Aussenpolitik in bestimmten Politikfeldern (sog. kleine Aussenpolitik). Der Verfassungstext widerspricht den Bundeskompetenzen im Bereich der Aussenpolitik nicht. Vielmehr regt er die Behörden des Kantons Basel-Stadt an, im Sinne der Menschen in der Nordwestschweiz von ihren Kompetenzen auf Bundesebene Gebrauch zu machen.

Der Bundesrat hat im Dezember 2024 die materiellen Verhandlungen mit der EU abgeschlossen. Warum kommt die kantonale Europa-Initiative gerade jetzt?

Wir haben unsere Initiative im Oktober 2022 lanciert. Die Erosion der Beziehungen mit der Europäischen Union hatte sich seit dem Verhandlungsabbruch des Bundesrates zum InstA im Mai 2021 bereits damals merklich beschleunigt - eine Entwicklung, die leider bis



heute anhält. Die negativen Auswirkungen werden zusehends sichtbar, insbesondere auch in der Nordwestschweiz (z.B. Medizinaltechnik oder in der Forschung).

Wir begrüßen den Verhandlungsabschluss ausdrücklich. Allerdings zeigt die öffentliche Debatte seit dem Beschluss des Bundesrats deutlich, dass weitere Hürden zu meistern sind. Wir sind überzeugt, dass auch die Zivilgesellschaft Anstoss für konstruktive Lösungen bieten muss und dies nur in einer breiten Diskussion über den Wert guter und stabiler Beziehungen zu unseren europäischen Nachbarn gelingen kann. Diese Diskussion muss jetzt beginnen.

Formulierung und Begrifflichkeiten

Kanton Basel-Stadt ([Link](#))

§ 2 Stellung im Bund

¹ Der Kanton Basel-Stadt ist ein Stand der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

² Er

- a) wirkt unter Wahrung seiner Interessen an der Gestaltung des Bundes mit,
- b) unterstützt den Bund in der Erfüllung seiner Aufgaben,
- c) übernimmt die ihm vom Bund übertragenen Aufgaben.

³ Die Behörden wirken darauf hin, für Vorhaben von regionalem, kantons- und länderübergreifendem Interesse in der Agglomeration Basel die Unterstützung des Bundes zu erreichen.

⁴ Der Kanton setzt sich für gute und stabile Beziehungen der Schweiz mit der Europäischen Union und den Nachbarländern ein.

Kanton	Gemeint sind die Organe des Kantons, insbesondere Regierung und Parlament
sich einsetzen	Gemeint ist ein aktives Engagement zugunsten guter und stabiler Beziehungen zur Europäischen Union und den Nachbarländern (z.B. mit klaren Positionsbezügen in der innenpolitischen Debatte)
gute Beziehungen	Qualitatives Verständnis des Werts freund- und partnerschaftlicher Beziehungen in allen Dimensionen (z.B. Freiheitsrechte von Bürgerinnen und Bürgern, Forschungszusammenarbeit, Wirtschaft, Umwelt, Verkehr etc.)
stabile Beziehungen	Weist auf den Wert beständiger, langfristig wirkender Beziehungen hin, wobei gewonnene Errungenschaften der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nicht für kurzfristige, innenpolitische Profilierungen in Frage gestellt werden
Nachbarländer	Gemeint sind primär, aber nicht ausschliesslich, die direkten Nachbarländer in der Region Nordwestschweiz